



Hans-Christof Kraus

Der Wendepunkt des Philosophen von Sanssouci

67 Seiten, 2017

Print: <978-3-428-15390-9> € 12,90

E-Book: <978-3-428-55390-7> € 11,90

Print & E-Book: <978-3-428-85390-8> € 19,90

Friedrich II. von Preußen (1712–1786), später der Große genannt, wurde bereits von den Zeitgenossen als »Philosoph von Sanssouci« bezeichnet. Der König und zugleich überzeugte Aufklärer setzte sich seit den 1740er Jahren immer wieder kommentierend und kritisch auch mit radikalen Positionen besonders der französischen Aufklärung auseinander. Zu einem Wendepunkt in seinem Denken kam es um 1770, als einzelne Vertreter der französischen Radikalaufklärung nunmehr offen atheistische und revolutionäre, auf Umsturz der europäischen Monarchien gerichtete Positionen vertraten. Friedrichs Kritik hieran – die als Selbstkritik der Aufklärung, als »Aufklärung über die Aufklärung« verstanden werden kann – und die aus diesem Kontext heraus entstandene berühmte Preisfrage der Berliner Akademie der Wissenschaften nach der Zulässigkeit des »Volksbetrugs« von 1780 werden in der vorliegenden Schrift thematisiert.

Zum Autor

Hans-Christof Kraus studierte Germanistik und Philosophie an der Georg-August-Universität zu Göttingen und promovierte anschließend im Fach Mittlere und Neuere Geschichte. Nach Lehraufträgen an verschiedenen Forschungsinstitutionen und Hochschulen wurde er an der Ludwig-Maximilians-Universität München habilitiert. Seit 2007 ist er Ordinarius und Lehrstuhlinhaber für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Passau. Kraus ist Mitglied der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, der Kommission für die Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien, der Historischen Kommission zu Berlin und der Preußischen Historischen Kommission.